J. N. 117.120

San Francisco den 15ten Septbr.

Mein lieber Richard!

Deinen Brief vom 26ten Juli erhielt ich vor etwa 14 Tagen, und war es mir für mich sehr erfreulich möglich gewesen wäre es etwas eher zu thun, als um die Zeitung meine Gesundheit, noch nicht ganz hergestellt, hat sich erst seit 8 Tagen gebessert, so daß ich wieder in der Stadt gewesen bin, so unendlich es mich auch freut, daß Du Dich wieder gesund fühlst, so glaubst Du nicht wie leid es mir thut, daß Du nicht einmal eine Zeile Antwort von mir erhalten zu haben, und Du mich für nicht dankbar genug hast halten können. Kommt jetzt das unglückselige Fieber ganz aufgegeben haben, so ist mir Aussicht alles zu verfahren ist endlich einmal zu Ende zu bringen und meinem Liebling bald Freude zu machen, mich in Deinen Besitz in Deutschland zu erfreuen, mein Wunsch ist in einer der ersten Oktober Tage einzutreffen, Deine Zeitung, natürlich ist Reisepaß

[illegible] Dampfschiffe [illegible] sich nachmittags zu
[illegible], ich habe Ihnen Rudolph gekauft, aber nur das
[illegible] Anmahnungen seiner [illegible] Verwandten,
[illegible] so sehr [illegible] zu gesellschaftlichen
Reisen zu [illegible], wie Sie eine elegante Aufführung
[illegible] derselben [illegible], ich habe aber bis jetzt noch
nicht das geringste [illegible], und würde ich
wenn es die nicht so große Sache [illegible] gewesen
[illegible] Leichtigkeit in dieser Art von Ihr anzufangen
[illegible] gar nicht [illegible] unmöglich ist in
diesem Jahre für etwas zu erhalten. Ich [illegible]
für an [illegible] reicher Herren „San Francisco
Club" [illegible] gekaufen [illegible] die Winter-
Saison und das Arrangement von
Selbstverständlichkeiten [illegible]
wollen natürlich gegen [illegible] und sagen
wünschen wir einige Dinge [illegible]
[illegible] Vater, Geschwister [illegible]
[illegible] — Sie wissen wie gern
[illegible] Dinge [illegible] Sie [illegible]
[illegible] Musikfreund [illegible] Jungen
[illegible]? — Sie schreiben [illegible]
[illegible] der [illegible] Kommission
[illegible] ich [illegible] dort zu [illegible]

und wenigstens würden Freiheiten & Tagebücher haben?
Ich vergaß auch daß ich mich einem fremden Mann
gegenüber einem ewigen unseren & treuesten Leben
verbindigen, jungen Mann der im November wieder
zurückkommt & dann & dieser gegenüber das hätte mich
gewiß mitbringen können, aber der nichts fort
als ich dich auch für einen sehr traulichen Freund hielt
und da wollte ich dich durchaus blüßigen.
Wie gesagt lieber Richard, was dauer es in unser
Land gehen kann & vielleicht wird mit gütigem
Laut & größter Freude empfangen, und kommt
auch gar nicht geschickt, stadt richtig an. ich glaube
es ist das beste daß dich dort zu entwickeln wie es
am besten befindet wird — für auf der Fest wissen
wir noch nicht was über Amerika kommen geht.
Vielleicht hoffe ich geht Frank mit unserer Familie
und wenn es gewiß nach der mir Photographie
gegenüber (auf von Liebe) mit Spitzen Sonntag. ich
habe auch frei meines letzten Briefe von Elisabeth
auf keine Antwort habe das aber daß auch die
Alles wohl darunter ist. Mein Name ist der
gewöhnliche Name ist der Hals, Fleisch, gut,
genügsam & in diesen Zeitgeschäften habe ich das
große Land gegen — es ist wenigstens was mir
Mr Taylor sagt ein ausgezeichnet Freiheiten
Recht und Gebiet, und nur wünsch mir nicht
einmal auch der ersten California Gesellschaft
dabei sein werden! Es scheint
gar nicht wundern ob ich nicht unsere California
die Wasserwerke von Feind und Wie
gemeistert sind dort gewesen & ich denke

auch ein warmer Freund dort sein.

Ich bringe dir mein Vater und das Brüderlein

Friedrich, bei dir sie bei Gelegenheit mal

mit auf dem einzigen Kampf. Ich bitte dich

um wiederholt herzlich recht bald zu schreiben

Ich kann versichern zu dabei mit Liebe und

Freude nach auf Alles hinzu und aller

meiner Willenskraft bedacht und du

brauchst nicht (d. h. der Gnade

mit Wunder zu tragen. Nicht nur also

sagen bei indem ich mir zeigt daß die

lange Trennung dich nicht gleichgültig gemacht

und ich wiederholt dich um für den Glauben

von Liebe & Hoffnung sehr

dankbar bin! Mein Mann grüßt dich

deine liebe Frau ebenso wie ich herzlich

und innigst! Behalte lieb und

schreibe recht bald

Deine

Bei

1041 Missions St.

STADTBIBLIOTHEK